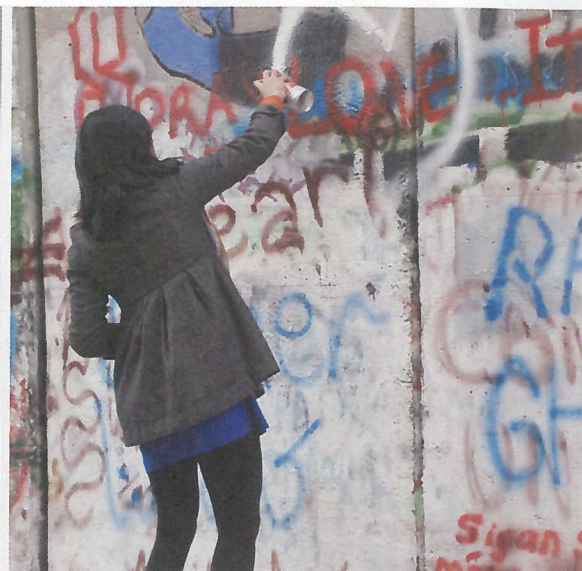


Israel

# Impressionen einer unvergesslichen Reise

11. – 20. Februar 2013



12 Tiroler und Südtiroler MultiplikatorInnen der Jugendarbeit waren mit dabei und erlebten eine spannende und intensive, aber vor allem eine unvergessliche Zeit: „Sonniger Morgen beim Felsendom: Unser letzter Tag. Freier Blick auf die heiligsten Stätten von Muslimen, Juden und Christen. Unzählige Fragen und Antworten kreisen in meinem Kopf. Nach dieser Zeit im Land der Vielfalt und Gegensätze ist mir neu bewusst geworden, wie privilegiert WIR sind. Ich sehe dies

als Auftrag zum geopolitischen Handeln.“ „Von Tag zu Tag wurde mir mehr bewusst, wie wertvoll das friedliche Zusammenleben der verschiedenen Sprachgruppen in Südtirol ist, vor allem aber dass dies auch weiterhin gepflegt und weiter entwickelt werden muss.“

„Meist bringt man aus einer Reise jede Menge Fotos und viele Souvenirs mit. Selten aber kann man sagen, dass man mit so vielen neuen Freundschaften zurückkehrt, der Liebe für ein Land und

neuen positiven Sichtweisen.“ „Die Reise nach Israel hat mir aufgezeigt, dass mein Blick auf den Nah-Ost-Konflikt manchmal ein naiver war. In Zukunft werde ich mich besser informieren, bevor ich mich dazu äußere. Als JugendarbeiterInnen in Österreich ist es unsere Pflicht, politisch zu sein, unsere Geschichte in Bezug auf den Holocaust in unserer Arbeit mit zu denken und Verbindungen zur Lebenswelt der Jugendlichen selbst zu knüpfen.“

Seit über 30 Jahren pflegt das Land Tirol eine Austauschpartnerschaft mit der Stadtverwaltung Jerusalem und seit 2010 auch mit dem Land Südtirol. Jedes Jahr haben somit 12 JugendarbeiterInnen die Chance, dieses faszinierende Land kennen zu lernen und sich im Bereich Jugendarbeit auszutauschen.

**Filmtipp:** „Eine Brücke für den Frieden bauen“ Film von Christian Bassani siehe Seite 14!

# „Partizipation: Vom Gegen- und Nebeneinander zum Miteinander und Füreinander“

Unter diesem Motto kamen insgesamt 35 junge Leute aus Tirol, Südtirol, Wien, Tschechien und Israel zusammen und verbrachten zehn gemeinsame Tage.

Es wurde gewandert, getanzt, gesungen, philosophiert, gelacht, Freundschaften geschlossen... und viel gearbeitet.

Die Jugendlichen inszenierten eine TV-Show zum Thema

„Global Revolution of the Youth“ mit Studiogästen aus

Politik, Schule, Kunst, einer Jugendbewegung und einem Internet-Blogger und diskutierten heftig über die Rechte junger Menschen und den Wunsch, mehr Gehör zu finden und in Entscheidungsprozesse der Politik einbezogen zu werden. Partizipation ist ihnen ein großes Anliegen und sie setzen sich auch dafür ein. Aufmerksam auf die Gruppe wurden auch viele PassantInnen in Innsbruck und Wien, die eines der selbst erstellten „Fanzines“ erhielten. Auch hier war die Botschaft klar: Junge Menschen wollen ernst genommen werden und Verantwortung übernehmen. Die Fanzines waren schnell vergriffen und mussten sogar nachproduziert werden.

Am Ende reisten die TeilnehmerInnen müde, aber mit vielen Eindrücken, neuen Freundschaften und der Überzeugung nach Hause, etwas bewegen zu wollen.

Ein „Jugend in Aktion“ Projekt

